

BESCHLUSSPROTOKOLL

10. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses - 6. Legislaturperiode des Freistaats Thüringen am 12. Juni 2017

Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 15:10 Uhr

01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Es wurde frist- und formgerecht eingeladen.

02 Bestätigung der Tagesordnung

Folgende Gremien haben seit der letzten Sitzung des LJHA im März 2017 nicht getagt:

- Stiftung EJBW
- Landessenorenbeirat

TOP 13.3 wird von der Tagesordnung genommen.

03 Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung vom 13. März 2017

03.1 Genehmigung des Protokolls

Es liegen keine Einsprüche vor, damit ist das Protokoll der letzten Sitzung bestätigt.

03.2 Fortlaufende Beschlusskontrolle

Die schriftlich vorgelegte Information wird ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen.

04 Information durch den Vorsitzenden des Landesjugendhilfeausschusses

- Auszeichnung: Am 30. Mai 2017 erhielt Anette Morhard als 179. Bürgerin den Thüringer Verdienstorden
- Abberufung: Alexander Brettin als stimmberechtigtes Mitglied; Hr. Brettin ist auf Grund eines Stellenwechsels nicht mehr im Vorstand der LAG §§ 11-14 SGB VIII
- Neuberufung: Peter Rein als stimmberechtigtes Mitglied und Nachfolge von Herrn Brettin als Vorstandsvorsitzender der LAG §§ 11-14 SGB VIII
- 9. Juni 2017: Gespräch Ministerin Heike Werner zu Umsetzung der UVG- Novelle, LSZ, Familienförderung

- 21. Juli 2017: Gespräch zur Umsetzung der Inklusion mit Frau StS Ohler – terminbedingte Absage von Herrn Minister Hoff
- Anhörung: 3. Änderung der Fachschulordnung – LJHA hat keine Stellungnahme abgegeben, da nicht betroffen
- ThürGUSVO: Auf ein erneutes Anschreiben an Herrn Minister Lauinger wurde mit Blick auf den ausführlichen Sachstand im Beschlussprotokoll des Gleichstellungsausschusses vom 26.04.2017 verzichtet – siehe auch TOP 08.2 Umsetzungsstand Beschlüsse.

05 Strategiepapier Inklusion in den Thüringer Schulen (ab 14:00)

Grundlage der Debatte war das Strategiepapier von Minister Hoff und Staatssekretärin Ohler. Frau Staatssekretärin Ohler ging auf verschiedene Fragestellungen ein. Grundsätzlich spiegelt das Papier das Bild von und die aktuelle Diskussion über Schule wider: Wie ist inklusive Bildung derzeit aufgestellt? Wo gibt es Probleme und wie können sie gelöst werden? Die Probleme zu Unterrichtsausfall und Fachkräftemangel bestimmen auch die Debatte um die Umsetzung von Inklusion.

Sie verwies eigens nochmals darauf, dass die Möglichkeit zur Meinungsäußerung zum geplanten Schulgesetz jenseits des parlamentarischen Verfahrens bestand und bewusst eingebaut worden ist.

Frau Staatssekretärin stellte die wesentlichen Ankerpunkte des Strategiepapiers vor:

- *Qualität von Inklusion geht vor Geschwindigkeit*
- *Inklusion muss regional betrachtet und umgesetzt werden, da unterschiedliche Entwicklungsstände erreicht sind; Entwicklungsplan wird regionalisiert fortgeschrieben*
- *Förderschulen/Förderzentren für Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf in Lernen, Sprache, sozial-emotionale Entwicklung bleiben bedarfsgerecht bestehen – allerdings zeitlich befristet; dazu steht noch kein genauer Zeitkorridor fest, eine dauerhafte Bestandsgarantie wird es jedoch nicht geben*
- *gemeinsamer Unterricht wird parallel weiterentwickelt*
- *Debatte um eine enge oder weite Auslegung des Inklusionsbegriffs wird geführt*
- *Ergebnisse der Zukunftskommission Schule werden einfließen*
 - o Aktueller Hinweis der Geschäftsstelle:
Der Bericht steht unter folgendem Link als Download zur Verfügung:
http://www.thueringen.de/mam/th2/tmbwk/aktuell/aktuelles/2017/kommission_schule_bericht.pdf

Nachfragen:

- *Herr MdL Bühl bat um die Übermittlung einer Zeitreihe zu Daten zur erreichten Inklusionsquote → werden mit dem Protokoll nachgereicht (Anlage 1)*
- *Zukunft des Fachbeirats Inklusion: soll zu einem Expertengremium werden; einmal jährlich eine spezifische Fachveranstaltung*

Temporäre Lerngruppen bestehen derzeit in folgenden Landkreisen:

Schulamt	Westthüringen			
	temporäre Lerngruppen (Stufe 3)		Intensiv-/Intervallgruppen	
	Anzahl	Gebietskörperschaft	Anzahl	Gebietskörperschaft
derzeit	1	Ilm-Kreis	-	-
in Planung	-	-	-	-

Schulamt	Ostthüringen			
	temporäre Lerngruppen (Stufe 3)		Intensiv-/Intervallgruppen	
	Anzahl	Gebietskörperschaft	Anzahl	Gebietskörperschaft
derzeit	2	Gera und LK Greiz	1	LK Greiz
in Planung	-	-	-	-

Schulamt	Südthüringen			
	temporäre Lerngruppen (Stufe 3)		Intensiv-/Intervallgruppen	
	Anzahl	Gebietskörperschaft	Anzahl	Gebietskörperschaft
derzeit	1	LK Sonneberg	-	-
in Planung	1	LK Saalfeld-Rudolstadt	-	-

Schulamt	Nordthüringen			
	temporäre Lerngruppen (Stufe 3)		Intensiv-/Intervallgruppen	
	Anzahl	Gebietskörperschaft	Anzahl	Gebietskörperschaft
derzeit	1	Unstrut-Hainich-Kreis	-	-
in Planung	-	-	-	-

Schulamt	Mittelthüringen			
	temporäre Lerngruppen (Stufe 3)		Intensiv-/Intervallgruppen	
	Anzahl	Gebietskörperschaft	Anzahl	Gebietskörperschaft
derzeit	1	Erfurt	-	-
in Planung	-	-	-	-

Derzeit vorgesehene Zeitschiene für die Schulgesetznovelle:

Aktuell	hausinterne Arbeitsgruppe Entwurf
10/2017	hausinterne Abstimmung
10-11/2017	Ressortabstimmung
11/2017	1. Kabinettdurchgang
12/2017	Anhörung der Verbände (voraussichtlich ca. 2 Monate Zeit)
Frühjahr 2018	Auswertung der Anhörung
07/2018	Rechtsförmliche Prüfung
09/2018	2. Kabinettdurchgang
10/11 2018	Plenum Landtag
Frühjahr 2019	Abschluss des parlamentarischen Verfahrens
Schuljahr 2019/2020	Inkrafttreten

06 Kurzberichte aus der Gremienarbeit

06.1 Landesschulbeirat

Die schriftlich vorgelegten Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Es gab Nachfragen zur Zeitschiene der Schulgesetznovelle → hier wird auf die Antwort von Frau StS verwiesen.

Das Thema Azubi-Ticket soll im September 2017 auf die TO des LJHA gesetzt werden. Dazu soll das TMIL eingeladen werden.

06.2 Stiftung Hand in Hand

Herr Höttermann informierte mündlich. Wesentliche TOP's waren: Jahresabschluss 2016, Jahresfinanzplan, Stiftungsjubiläum sowie eine Veranstaltung mit Familien.

06.3 Fachbeirat Inklusive Bildung

Herr Krauße berichtete mündlich. Wesentliche TOP's waren: Thüringer Referenzrahmen für Schulsystemqualität, das Strategiepapier und die künftige Rolle und Funktion des Fachbeirats, der enge oder weite Inklusionsbegriff.

07 Berichte aus den Arbeitsgruppen

07.1 Strategiegruppe

Die schriftlich vorgelegten Informationen werden ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen.

07.2 Arbeitsstand in den Arbeitsgruppen

Die schriftlich vorgelegten Informationen werden ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen.

08 Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

08.1 Aktuelle Informationen

08.1.1 Information der obersten Landesjugendbehörde zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

- Stand SGB VIII-Novelle:

- 02.06.2017 - 1. Durchgang im Bundesrat
- 19.06.2017 - Öffentliche Anhörung des BT-Ausschusses FSFJ → die Stellungnahmen sind unter folgendem Link abrufbar:
<https://www.bundestag.de/ausschuesse18/a13/anhoerungen/stellungnahmen-inhalt/510182>
- 30.06.2017 - 2. und 3. Lesung im Bundestag
- 07.07.2017 - 2. Durchgang im Bundesrat

- Informationen aus der JFMK 18./19. Mai 2017

- Kita-Ausbau → Eckpunkte für ein künftiges Qualitätsentwicklungsgesetz, nach der Bundestagswahl im September 2017 werden neue Festlegungen erwartet
- Der Ausbau und die Qualitätsentwicklung sind notwendig, gelingen aber nur mit ausreichend vorhandenen Fachkräften → nachhaltige Gewinnung von Fachkräften als Strategie auf Bund-, Länder- und kommunaler Ebene
- Beschluss zum Familiennachzug - wichtig zur Integration von UMA: dieser war 03/2016 für zwei Jahre ausgesetzt worden (§ 104 Abs. 13 Aufenthaltsgesetz), Entscheidung wurde auch von den SPD geführten Länder mitgetragen; eine von der Integrationsministerkonferenz geforderte ressortübergreifende Konzeptarbeit hatte bislang keine politischen Mehrheiten

- Umstrukturierung innerhalb des TMBJS → aktuelles Organigramm liegt vor und wird dem Protokoll beigelegt (Anlage 2)

- Kita-Invest Die Zuständigkeit für die Umsetzung von Bundes- und Landesprogrammen liegt seit 1. Juni 2017 im Kita-Referat der Abteilung 4.
- ThürKitaG (Entwurf wurde an den LJHA nur per Mail versandt) nach Zustimmung des Kabinetts → Landtagszuleitung im August 2017, danach im September 2017 die Auswertung
Hinweis: LIGA veranstaltet begleitend zum Landtagsverfahren eine Kampagne zur Qualität mit Regionalforen
- Bundesinitiative Frühe Hilfen: Der Abschluss der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern ist für September oder Oktober 2017 vorgesehen
→ Rechtssicherheit für die Netzwerkkoordinatoren

08.1.2 Information der Verwaltung Landesjugendamt (obere Landesjugendbehörde)

- Örtliche Jugendförderung
Nachfragen wurden beantwortet.
- Landesprogramm Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit
Fortbildungsangebote → Präsentation Anlage 3
- Umsetzung Landesjugendförderplan LJFP 2017-2021
Nachfragen wurden beantwortet.
- Landesstrategie Mitbestimmung
Präsentation Anlage 4
Nachfragen wurden beantwortet.
- Fachveranstaltung zum 15. Kinder- und Jugendbericht am 20. September 2017
Flyer wurde am 23. Juni 2017 an die Mitglieder des LJHA verschickt.

08.1.3 Information zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Schule und Jugendhilfe

Hierzu liegen keine weiteren Anfragen vor.
Nachfragen wurden von Frau StS im Rahmen ihres TOP beantwortet.

08.2 Umsetzungsstand Beschlüsse LJHA

- 08.2.1 Beschluss-Reg.-Nr. 05/15
Änderung der Beschlussvorlage durch AG Fachliche Empfehlungen SPFH/
Flexible ambulante Hilfen *unter TOP 13.1*
- 08.2.2 Beschluss-Reg.-Nr. 74/17
Umsetzung der ThürGUSVO bzw. der Mindeststandards zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen in Flüchtlingsunterkünften in Thüringen
Aktuelle Information: *Auszug aus dem Beschlussprotokoll des Gleichstellungsausschusses vom 26.04.2017*

08.3 Anfragen an das LJA/TMBJS

Herr Johansson: Thema Fachkräftemangel im Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung auf Grund hoher Hürden für das Berufspraktikum

Festlegung: Referat 43 wird entsprechend prüfen und im September 2017 eine Zwischeninformation geben.

09 Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

09.1 Aktuelle Informationen

- UVG-Novelle - Aktueller Stand zur Umsetzung in Thüringen
UVG-Änderung tritt am 1. Juli 2017 in Kraft
Bundesbeteiligung 40 %
Gesamtausgaben in Thüringen ca. 55,9 Mio. € pro Jahr
6,7 Mio. Mehrbedarf jeweils für Land und Kommunen
Stellenmehrbedarf in den Kommunen: 90 Stellen
Fortbildungsangebote des Landes: 2. August, 9. August und 16. August 2017 für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Mündliche Stellungnahme des TLKT für das Protokoll
Dr. Klass bedauert, dass dem TLKT keine Möglichkeit eines Gespräches bei Frau Ministerin Werner oder Frau StS Feierabend eingeräumt worden ist. Da TH das einzige Bundesland ist, welches das UVG im Rahmen des eigenen Wirkungskreises umsetzt, gibt es Reibungsverluste zwischen Kommunen und dem Land bzw. TLVwA. Die Erhebungen und Berechnungen des TMASGFF weichen von den Berechnungen der Kommunen erheblich ab. Der TLKT hat mangels Angebot durch das Land inzwischen eine eigene AG zum Fachaustausch eingerichtet. Die Verweigerungshaltung von Frau Ministerin steht in keinem Einklang mit den Vorhaben und den Ausführungen im Plenum, Kinderarmut effektiv bekämpfen zu wollen. Dazu sei das UVG geeignet, folglich müsste seitens der Hausleitung eine andere Herangehensweise bei der Umsetzung erfolgen.

- AG Familienbildung (Beschluss-Reg.-Nr. 72/17)
Information über die Besetzung der Arbeitsgruppe – hier fehlt noch die Rückmeldung von den Landkreisen, für die kreisfreien Städte wird Jena teilnehmen.

09.2 Umsetzungsstand Beschlüsse LJHA

Derzeit keine offenen Beschlüsse.

09.3 Anfragen an das TMASGFF

Derzeit liegen keine Anfragen vor.

10 Junge Flüchtlinge in Thüringen

- *Frau Sturmfels:* Aktuelle Berichterstattung zu UMA
Präsentation ist als Anlage 5 zum Protokoll beigefügt.

- Hinweis auf die von der BAGLJÄ beschlossenen Handlungsempfehlungen zum Umgang mit unbegleiteten Minderjährigen vom April 2017 –
http://www.bagljae.de/downloads/128_handlungsempfehlungen-zum-umgang-mit-unbge.pdf

- Hinweis auf neues Meldeverfahren ab 1. Mai 2017

- Bericht aus der AG UMA:
 - o *Herr Töpfer* stellt den Arbeitsprozess dar
 - o *Frau Schmidt* – JA Suhl, Ablaufschema (Anlage 6)
 - o *Frau Horn* von Versatio e. V.

- *Herr Schenker* schildert die Situation in Jena auf Grund nicht vorhandener Ausbildungsmöglichkeiten für UMA und stellt ein entsprechendes Schreiben zur Verfügung. (Anlage 7)

- *Frau Tragboth* trägt ein Anliegen der LIGA vor:
 Der zahlenmäßige Rückgang der UMA-Zahlen birgt für die Träger ein wirtschaftliches Risiko. Die LIGA wünscht deshalb von der Verwaltung eine Übersicht über die für UMA verfügbaren Plätze und deren aktuelle Auslastung. Da eine landesweite Verteilung erfolge, bedürfe es auch einer landesweiten Planung. Trotz offensichtlich freier Platzkapazitäten würden potentielle (neue) Träger seitens der Kommunen ermutigt und aufgefordert, neue Einrichtungen zu schaffen. Hinzu kommt der Sachverhalt, dass Kommunen Kreisgrenzen überschreitend unterbringen. Insofern würde eine landesweite Übersicht die Planungen der Träger auch unterstützen.

- *Frau Sturmfels* verweist auf die Möglichkeiten und Vorteile der kommunalen Planung, da die Zuweisung an die Landkreise und kreisfreien Städte erfolge. Hier gäbe es im Landkreis GTH gute Erfahrungen.

Festlegung: Die Verwaltung stellt eine entsprechende Übersicht zur Verfügung.

11 „Jugend-Demografie-Dialog“

Vorstellung des Projekts von Jugendlichen aus dem Kyffhäuserkreis

Die Präsentation ist als Anlage 8 beigefügt.

12 Kinderschutzdienste in Thüringen
--

Herr Höttermann stellt die Jährliche Berichterstattung vor.
Nachfragen wurden beantwortet.

Die Präsentation ist als Anlage 9 beigefügt.

13 Beschlussfassung

13.1 Beschlussänderung des Beschlusses 5/15
Beschluss-Reg-Nr: 73/17
 Einreicher: Björn Johansson

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die Konkretisierung des Beschlusses 05/2015 wie folgt:
Die Arbeitsgruppe wird beauftragt, eine Fachliche Empfehlung für ambulante Hilfen zur Erziehung (ausgenommen Erziehungsberatung § 28 SGB VIII) zu erarbeiten.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
17	17	0	0

Einstimmig angenommen.

13.2 FAQ – UMA – Kenntnisnahme

http://www.thueringen.de/mam/th2/tmbwk/jugend/landesjugendamt/2017-03-31_faq_uma.pdf

Beschluss-Reg-Nr. 76/17

Einreicher: Verwaltung

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die FAQ UMA zur Kenntnis. Diese wurden in der Sitzung am 10. Mai 2017 abschließend beraten und zur Veröffentlichung auf der Internetseite des TMBJS eingestellt.

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die FAQ UMA zur Kenntnis.

13.3 Überprüfung Positionspapier schulische Bildung und Deutsch-Spracherwerb

Beschluss-Reg-Nr. 77/17

Einreicher: AG UMA – Ulrich Töpfer

TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

Die nächste Sitzung des LJHA findet am **25. September 2017** in der **Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland, Kranichfelder Straße 3, 99097 Erfurt**, statt.

gez. Peter Weise
Vorsitzender

gez. Kascholke
Protokoll